

**Kreative
Agilität**



Foto: AdobeStock_241579484

Anwendung und Verankerung kunstbasierter Strategien in Organisationen

Ein Angebot für Unternehmen,
die in offenen Prozessen agieren

1. Kreative Agilität - eine kurze Geschichte

Kreative Agilität wurde geboren in einem kleinen Besprechungsraum mitten in Berlin, großgezogen in Ateliers in Balzers (LIE) und Ottersberg (D), in Räumen einer Hochschule in Winterthur (CH) und in einem Büro mit Aus- und Weitblick in Schlierbach (A). Sie hat Mütter und Väter in vier verschiedenen Ländern...

Was wäre, wenn es Unternehmen gelingen würde, unter Anwendung von kunstbasierten Strategien ihre Navigationsfähigkeiten in offenen Prozessen zu verbessern?

Mit dieser Neugier kam Kreative Agilität auf die Welt...

Künstler:innen, Wissenschaftler:innen und Berater:innen bemühten sich seitdem über Jahre, dieses Kind zu erziehen, zu formen, zu beschreiben und anpassungsfähig zu machen.

Vergebens.

Kreative Agilität entzog sich all diesen Bemühungen. Wohl gerade deswegen konnten ihre Mütter und Väter beobachten, wie Kreative Agilität Menschen inspirierte, sie mit entscheidenden Fragen neugierig zurückließ, sie zum Lachen brachte und Dinge tun ließ, die sie zuhause in ihrem Unternehmen bisher noch nie gemacht hatten. Und auf diese Weise zog die Veränderung manchmal unbemerkt, aber als gern gesehener Gast in diesem Zuhause ein...

2. Was bedeutet Kreative Agilität?

Unter Kreativer Agilität verstehen wir die Fähigkeit, offen, beweglich und gemeinschaftlich zu agieren, indem kunstbasierte Strategien kreative Freiräume öffnen.

Auf Unternehmens- bzw. Organisationsebene beobachten wir in unterschiedlichsten Zusammenhängen, dass eine erfolgreiche Abwicklung von komplexen, schwierig planbaren Aufgaben oder Projekten nicht nur eine Frage der fachlichen Fertigkeiten, der vorhandenen Kompetenzen oder des verfügbaren qualifizierten Personals ist. Immer öfter geht es um die Fähigkeit, sich (gedanklich) von bisherigen Strukturen zu befreien, sich kreativ auf neue Situationen einzustellen und dabei respektvoll, aber auch effektiv miteinander zu kommunizieren – in analoger und digitaler Form.

Wir sind zur Überzeugung gelangt, dass kunstbasierte Strategien und künstlerische Interventionen – aufbauend auf Erkenntnissen und Praktiken der Organisationsentwicklung und Kommunikation – einen Perspektivenwechsel bewirken. Dieser kann Kommunikationsgewohnheiten und Innovationsprozesse aufbrechen und reformieren und hilft, dabei entstehende Freiräume zu nutzen.

Um diese Fähigkeit vermitteln, teilen und anwenden zu können, braucht es zusätzlich zu den bekannten (agilen) Ansätzen der Organisationsentwicklung

eine Implementierung von Wegen und Strategien, die Künstlerinnen und Künstler bei ihrer Arbeit einschlagen.

Kreative Agilität fokussiert auf Prozesse, in denen das Ergebnis offen und unvorhersehbar ist - so wie es in der Kunst häufig der Fall ist.

Von Künstler:innen lernen wir, wie wir finden, ohne zu suchen!

3. Flur oder Foyer?

Uns bekannte Prozesse stellen wir uns als Flur vor. Wir treten durch eine Tür in den Flur und mit Beendigung des Prozesses verlassen wir den Flur wieder durch eine Ausgangstür. Meist haben wir mit Betreten des Flures die Ausgangstür bereits im Blick. Wir wissen, wie wir die verschiedenen Aufgaben anpacken müssen, um den Flur zu durchqueren. Wir passieren mit unseren Routinen täglich eine Vielzahl dieser (linearen) Flure im Unternehmen.

Aber was ist mit Prozessen und Herausforderungen, die aus vielen unterschiedlichen Einflüssen bestehen? Dabei gibt es dann nicht nur die eine Ausgangstür, den einen bekannten Weg der Zielerreichung. Die Anzahl der Türen wächst und aus dem Flur ist ein Foyer geworden...

Doch wie bewegt man sich in solch einem Foyer aus verschiedenen sich überlappenden Herausforderungen und unterschiedlichen Ausgangstüren? Und wie tut man dies, wenn das Foyer auch von anderen Menschen, Kolleg:innen, Kund:innen mitgestaltet wird?

Kreative Agilität kann genau in diesen offenen Prozessen seine Kraft entfalten: Neuorientierung, Innovation, Strategie, Kulturentwicklung, Produktentwicklung, Kommunikation...

4. Der Rahmen für Kreative Agilität

Kreative Agilität kann sich in Unternehmen nur unter bestimmten klimatischen Bedingungen entfalten:

- Herstellen und Bewahren von geschützten Räumen als Basis für Innovation und Verlernen.
- Überforderung (Anm.: nicht Inkompetenz!) als Eintrittskarte in den „kreagilen“ Raum.
- Arbeiten mit Spannungen im offenen Feld statt „Urlaub“ mit der erstbesten Lösung.
- Unerwartete Impulse und Wirkungen durch künstlerische Strategien und Interventionen zulassen.
- Der Weg führt vom individuellen Wahrnehmen und Handeln zum gemeinschaftlichen Gestalten.

5. Kreative Agilität: die Zielgruppe

Unser Trainings- und Transferangebot richtet sich an (Teams in) Unternehmen, die sich in Transformationsphasen und/oder offenen Entwicklungsprozessen befinden - oder womöglich in ihnen feststecken.

Organisationen also, die in ihrer DNA eine gesunde Portion an Neugier, Risiko- und Innovationsbereitschaft verankert haben.

6. Unsere Leistungen

- Organisationsanalyse (Quick-Check, 1 Beratungstag)
- Durchführen eines 2-tägigen Präsenztrainings (plus 1,5 h Online-Warm-up)
- Transferbegleitung der Trainingsergebnisse (im Ausmaß von 10 Tagen)

7. Kosten

Als Entwicklungspartner:in im Rahmen des Erasmus+ Projektes „Kreative Agilität“ entstehen für Ihr Unternehmen für die oben angeführten Beratungsleistungen keine Kosten.

8. Ihre Begleiter:innen

DI Peter Jungmeier

- Prokurist der SPES Zukunftsakademie
- Organisations- und Personalentwickler
- zertifizierter Erwachsenenbildner
- Schauspieler und Regisseur im Amateurtheater



<https://www.spes.co.at/spes-zukunftsakademie/unsere-angebote/bildung-innovation/kreative-agilitaet>

Michael Uhl

- Lehrbeauftragter an der HKS Ottersberg (D)
- Freier Theater- und Hörspielregisseur
- Expertise in Stückentwicklung und „Narrativer Recherche“
- Leitender Regisseur des Niederdeutschen Schauspiels am Staatstheater Oldenburg von 2009-2017



<https://www.hks-ottersberg.de/hochschule/lehrende/uhl.php>